

Färben mit Pflanzen



ein Projekt der Waldpädagogik Karlsruhe
www.waldpaedagogik-karlsruhe.de

im Rahmen der Reihe "Vom Rohstoff zum Produkt"

- geeignet für Projektstage
- für die Grundschule ab Klasse 4
 - oder weiterführende Schulen
 - oder für Fortbildungsveranstaltungen für Lehramtsstudierende (z.B. Alltagskultur)

Dauer: ganz- oder mehrtägig

Dozentinnen:

Christine Lutz (Kunsthistorikerin M.A., Atelier- und Werkstattpädagogin)

Heike Rösgen (Dipl.-Biol. und Waldpädagogin)

Gabi Tagscherer (Kunsthistorikerin M.A. und Museumspädagogin)

Beizen mit Alaun



Durch das Beizen werden die Wollfasern "aufgeschlossen", so dass die Farbstoffe in die einzelnen Haare eindringen und sich dort einlagern können.

Ein geeignetes und ungiftiges Beizmittel ist Alaun
(=Kaliumaluminiumsulfat)

Das Alaun (meist 15 %) wird in einer kleinen Menge heißen Wassers aufgelöst.

Anschließend wird der Topf mit Wasser aufgefüllt, so dass die Wollmenge gut mit Wasser bedeckt ist.

Richtwert: auf 100g Wolle 1,5 Liter Wasser

Die Wolle langsam zum Kochen bringen und etwa 1 Stunde köcheln lassen.

Anschließend gut ausdrücken und bis zum Färben feucht halten.



Färben

Gut geeignet sind Schafwolle (Vlies oder Wollstränge) oder auch Seide. Weniger gut lassen sich pflanzliche Textilien (Baumwolle, Leinen oder Flachs) mit Pflanzenfarben färben.



Die (in der Regel gebeizte) Wolle wird in handwarmes Wasser gegeben und sollte im Topf gut bedeckt sein. Der Farbsud wird hinzugegeben (Achtung! Wolle nicht schockartig erhitzen!) und das Wasser langsam auf ca. 90°C erhitzt. Wolle etwa eine Stunde köcheln lassen. Bei Seide reichen niedrigere Temperaturen um die 70°C.

Experimentieren:

Wolle nach 30 bis 45 Minuten aus dem Farbbad nehmen und teilen. 1 gestrichenen Teelöffel (bezogen auf 100 g Wolle) Weinstein, Pottasche oder Eisensulfat in das Farbbad geben und einen Teil der Wolle wieder zugeben. Weitere 30 Minuten köcheln lassen.

Wichtig: Wolle nicht kräftig kneten und rühren, sondern sanft im Farbbad bewegen, so dass sie nicht verfilzt!

Bei den folgenden Rezepten sind immer kleine Bilder der gefärbten Wolle beigefügt. Manche Rezepte haben wir schon mehrfach nachgekocht und immer wieder neue Farbnuancen erzielt, abhängig vom Zeitpunkt der Pflanzenernte, den Witterungsbedingungen, etc.

Fixieren mit Essig



Durch das Fixieren werden die Farbstoffe in den Wollfasern "eingeschlossen", so dass die Farben nicht verlassen. Die Licht- und Reibechtheit ist aber bei Pflanzenfarben nicht immer gewährleistet!

Nach dem Färben wird die Wolle zunächst in heißem, dann warmen und zuletzt in handwarmem Wasser mehrfach ausgepült. In das letzte Spülbad wird Essig 10% zugegeben.

Wolle anschließend zum Trocken im Schatten auslegen.

Färben mit Walnussblättern

Wolle, ungebeizt (=Direktfärbung)

400 % frische Walnussblätter, falls vorhanden auch grüne Walnussschalen

Achtung: mit Handschuhen arbeiten!

Walnussblätter in kleine Stücke schneiden und in einem Topf mit Wasser, das die Blätter gut bedeckt, eine Stunde auskochen.

Sud abseihen und in den Farbtopf geben.

Farbresultat: rehbraun bis dunkelbraun



Färben mit Ginster

Wolle gebeizt mit 15 % Alaun

400 % Ginster (Spross mit Blättern)

Ginster in kleine Stücke schreddern und in ein Tuch geben. In einem Topf mit Wasser, das das Tuch gut bedeckt, eine Stunde auskochen. Ginster im Tuch + Farbsud ins Farbbad zur Wolle geben.

5 % Weinstein hinzugeben.

Farbresultat: gelbgrün



Färben mit Goldrute

Wolle gebeizt mit 15 % Alaun

300 % frische Goldrute

Goldrutenkraut in kleine Stücke schreddern und in ein Tuch geben. In einem Topf mit Wasser, das das Tuch gut bedeckt, eine Stunde auskochen.

Tuch und Farbsud in den Farbtopf geben.

Farbresultat: goldgelb



Färben mit Birkenblättern

Wolle gebeizt mit 15 % Alaun

400 % frische Birkenblätter

Birkenblätter zerkleinern und in ein Tuch geben. In einem Topf mit Wasser, das das Tuch gut bedeckt, eine Stunde auskochen.

Tuch und Farbsud abseihen und in den Farbtopf geben.

Farbresultat: intensives gelb



Färben mit Mädchenauge (Coreopsis)

Wolle gebeizt mit 15 % Alaun



100 % frische Blütenblätter

Blütenblätter in ein Säckchen geben und in einem Topf mit Wasser 30 bzw. 45 Minuten auskochen.

Sud zusammen mit Säckchen in den Farbtopf geben.

Farbresultat: *_nach 30 min orange nach 45 min sonnengelb_*



Färben mit Zwiebelschalen

Wolle gebeizt mit 15 % Alaun

100 % äußere Zwiebelschalen, getrocknet

Zwiebelschalen in einem Tuch in einem Topf mit Wasser, das das Tuch gut bedeckt, eine Stunde auskochen.

Sud abseihen und in den Farbtopf geben. Wolle in Farbsud ca. 60 Min. köcheln

Farbresultat: *___kräftiges bronzegelb___*



Färben mit Cochenille (Schildlaus)

Wolle gebeizt mit 15 % Alaun

15% Cochenille

Cochenille zusammen mit 10% Weinstein am Vortag mit warmem Wasser zu einem Brei anrühren, der über Nacht quillt
Am Färbetag den Brei in Wasser 15 Minuten kochen.

Wasser entsprechend der Wollmenge auffüllen.

Wolle zugeben und 30 Minuten köcheln lassen.

Wolle trocknen und erneut färben. Vorgang kann mehrfach wiederholt werden.

Farbresultat: *_unterschiedliche rot und pink Töne_*



Literaturverzeichnis

BÄCHI-NUSSBAUMER, E. (1996): So färbt man mit Pflanzen, 4. Aufl. 151 S. - Haupt-Verlag

BERGER, D. (2011): Färben mit Pflanzen. Färbepflanzen - Rezepte - Anwendungen, 2. Aufl. 94 S. ökobuch-Verlag

CROOK, J. (2008): natürlich färben - 30 Rezepte zum Färben mit Pflanzen, 1. Aufl. 112 S. - Haupt-Verlag

JENTSCHURA, E. (2010): Mit Pflanzen färben ganz natürlich, 1. Aufl., 96 S. - Verlag Freies Geistesleben